


12. Netzwerktagung kantonale Aktionsprogramme und 6. Treffen der kantonalen Verantwortlichen für psychische Gesundheit

Partizipation in der Gesundheitsförderung: Verhandelbar ist nur das Wie


7. November 2019, Eventfabrik, Bern

Tagesprogramm

 = mit Simultanübersetzung d/f

09.00 Empfang und Begrüssungskaffee

09.30 Begrüssung (d)

 **Bettina Abel**, Vizedirektorin Gesundheitsförderung Schweiz
Jessica Schnelle, Projektleiterin Generationen, Direktion Kultur und Soziales,
 Migros-Genossenschafts-Bund

Check-In: Wer heute alles hier ist (d/f)

Speeddating und Soziogramme

 **Vom Ich zum Wir: Partizipation als gemeinsame Aufgabe in unterschiedlichen Rollen** (d)

Kriemhild Büchel-Kapeller, Büro für Zukunftsfragen des Landes Vorarlberg für Nachhaltige
 Gemeinde- und Regionalentwicklung sowie Bürgerschaftliches Engagement mit Schwerpunkt
 Sozialkapital

Diskussion in Gruppen, Fragen und Antworten

11.00 Pause

11.25 Informationen Gesundheitsförderung Schweiz (d/f)

 **Fabienne Amstad**, Leiterin Programmentwicklung, Gesundheitsförderung Schweiz
Chiara Testera Borrelli, Leiterin Kantonale Aktionsprogramme, Gesundheitsförderung Schweiz

Erfahrungsaustausch im Open Space (d/f)

Selbstorganisierter Austausch in Kleingruppen zu mitgebrachten und spontanen Fragestellungen,
 Themen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Meine Bezüge und Themen

Jetzt sind Sie gefragt: In einem offenen Dialogformat haben Sie hier Gelegenheit, Ihre Fragestellung mit anderen Teilnehmenden zu diskutieren. Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein. Organisieren Sie sich selbst vor Ort, mit wem Sie diskutieren und sich austauschen möchten. Im Anschluss an den Austausch in Kleingruppen holen wir Ihre Erkenntnisse zurück ins Plenum.

12.50

Stehlunch mit Marktständen (d/f)

Freie Zirkulation durch Marktstände mit Beispielen aus der Praxis:
Methoden, Ansätze, Tools für partizipative Planung und Umsetzung von Projekten
und Programmen.
Details zu den Marktständen ab Seite 4.

14.00

Einstieg Nachmittag (d)



Rückblick auf Themen des Erfahrungsaustauschs



Praxis auf dem Prüfstand: Format Zukunfts-Kafi und der Wegweiser Mitmischen, bitte! (d)

Christina Zweifel, Leiterin Fachstelle Alter und Familie, Departement Gesundheit und Soziales,
Kanton Aargau

Reflexion und Co-Creation (d/f)

Gehörtes und Erlebtes. Austausch in Kleingruppen.
Ableitung von Postulaten der Zusammenarbeit und Kooperation.



Schlussbetrachtung im Gespräch und Verabschiedung (d)

16.00

Ende der Tagung und Einladung zum Netzwerk-Apéro

Konzeption und Moderation

Stefan Tittmann, Sibylle Sutter, Generationenakademie, www.generationenakademie.ch
im Auftrag und in Kooperation mit Gesundheitsförderung Schweiz, www.gesundheitsfoerderung.ch
und in Kooperation mit dem Netzwerk Psychische Gesundheit, www.npg-rsp.ch

Anmeldung und Anreise

Bitte melden Sie sich bis am Freitag, 25. Oktober 2019 über die [Online-Registration](#) an.
Hier finden Sie auch Informationen zur Anreise.

Marktstände

Freie Zirkulation durch Marktstände mit Beispielen aus der Praxis



As'trame4you

Unterstützung bei familiären Umbrüchen für und durch junge Menschen

Jugendliche, die selbst einen familiären Umbruch durchlebt haben, geben ihre Erlebnisse auf positive Weise an andere Jugendliche weiter. Dies geschieht durch Erfahrungsaustausch und einen partizipativen Gruppenprozess, bei dem illustrierte Clips erstellt werden. Die metaphorischen Werke der Kinder helfen den Erwachsenen dank ihrer Bildhaftigkeit dabei, über ihre Schwierigkeiten zu sprechen.

www.astrame4you.ch



Anne de Montmollin, Direktorin der Stiftung As'trame
Léa Baeriswyl, Projektleiterin



ciao.ch

Informationswebsite zur Beratung und zum Austausch für junge Menschen von 11 bis 20 Jahren

Wir wollen Tools entwickeln, die unser Zielpublikum ansprechen. Aus diesem Grund haben wir Fokusgruppen erstellt, um unsere Vorschläge diskutieren und beurteilen zu können. Darüber hinaus haben wir auf den sozialen Netzwerken Abstimmungen durchgeführt, um die Jugendlichen nach ihrer Meinung zu fragen. Niemand kann ein Projekt so gut bewerten wie das Zielpublikum selbst!

www.ciao.ch

Marjory Winkler, Direktorin des Westschweizer Vereins CIAO



**«Five up»-App
Partizipation bei und dank digitalen Tools**

Unsere Nutzerinnen und Nutzer wurden von Beginn weg in die Entwicklung einbezogen – in physischen Testgruppen oder über digitale Feedbackmöglichkeiten. Bis heute entscheiden sie mit ihren Bedürfnissen, wie sich das Projekt weiterentwickelt. Als digitales Tool vereinfacht «Five up» selber den Zugang zu freiwilligen Engagements bei Organisationen oder Privatpersonen.

www.fiveup.org

Lukas Streit, Projektkoordinator Marketing und Kommunikation



**GORILLA Rookies
Wie Jugendliche Teil der Bewegung werden und das Projekt mitgestalten können**

Die Rookies können GORILLA mitgestalten und prägen, indem sie bei Kampagnen, Events und in die Ausarbeitung neuer Angebote einbezogen werden. Im Whatsapp-Chat oder auf Social Media stehen die Rookies in engem Austausch mit GORILLA und geben Instant-Feedback. Bei Treffen/ Aktivitäten bestimmen die Rookies das Programm selbst – sei es, gemeinsam etwas zu lernen, bauen, vermitteln, kochen oder unternehmen.

www.gorilla.ch/rookies



Annina Brühwiler, Projektleitung GORILLA Workshops und Rookies
Martina Weber, Projektleitung GORILLA Schulprogramm



GrossmütterRevolution

Wir sind Think Tank, Netzwerk und Plattform der heutigen Grossmütter-Generation und ein Projekt für Frauen, unabhängig, ob sie biologische Grossmütter sind oder nicht. Wir verstehen uns als soziale Bewegung, die gesellschaftsrelevante Themen und Anliegen zum Alter, zum Frausein und zu Generationen aufnimmt, bearbeitet und sich dazu verlauten lässt.

Bei der GrossmütterRevolution engagieren sich alle Frauen freiwillig und unentgeltlich. Sie gestalten die Inhalte des Projekts massgeblich mit – sie geben dem Projekt ihre Stimmen und Gesichter, sie bestimmen die Tagungsthemen sowie die Inhalte und Arbeitsmethoden in den Arbeitsgruppen.

www.grossmuetter.ch

Anette Stade, Projektleitung GrossmütterRevolution



kind und raum – unterstützt Gemeinden, Schulen und Wohnsiedlungen, Kinder konsequent in Planungsprozesse einzubeziehen

Kinder werden während Planungsprozessen konsequent und in allen Phasen aktiv einbezogen. Dies geschieht durch altersmässig angepasste Methoden wie Begehungen, Ist-Analysen, Modellbau, Vernehmlassungen von Plänen usw. An diesem Stand erhalten Sie einen Einblick in verschiedene «kind und raum»-Projekte. kind und raum ist ein Teil von rundum zwäg (KAP A) der Gesundheitsförderung Baselland in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz.



www.baselland.ch

Irène Renz, Leiterin Abteilung Gesundheitsförderung
Mirjam Rotzler, Geschäftsführerin Kinderbüro Basel



Milchjugend Falschsexuelle Welten

In der Milchjugend werden sämtliche Projekte von der Idee bis zur Umsetzung von Jugendlichen gemacht. Dabei legen wir besonderen Wert auf das Erleben von Selbstwirksamkeit und die emanzipatorische Selbstfindung. Entsprechend macht das Kernteam möglichst wenig Vorgaben und greift kaum regulierend in den Prozess ein. Scheitern ist erlaubt, und man kann in einem geschützten Rahmen daraus lernen.

www.milchjugend.ch

Max Kranich, Geschäftsleiter Milchjugend



Mitmischen, bitte! Ein Wegweiser für die partizipative Dorf-, Stadt-, und Quartierentwicklung

Ein lebendiges Dorf oder Quartier lebt vom bürgerschaftlichen Engagement der Bevölkerung von Jung bis Alt. Es entdeckt und fördert die vorhandenen Ressourcen der Menschen und macht Betroffene zu Beteiligten. Attraktiver Raum für Bewegung und Begegnung macht es allen einfacher, im Alltag aktiv und sozial eingebunden zu sein.

www.bischfit.ch

Marianne Lüthi, Programmleiterin Gesundheitsförderung und Prävention im Alter
Hanspeter Brigger, Programmleiter Bewegung und Ernährung



senior-lab

Indem es Seniorinnen und Senioren, Forschende, Behörden und Unternehmen zusammenbringt, bietet das senior-lab den idealen Rahmen für die Entwicklung konkreter und innovativer Lösungen, die von älteren Menschen wirklich genutzt werden. Dabei werden Methoden wie Fokusgruppen, World Cafés oder Design Thinking in Projekten zu Ernährung, Mobilität oder Wohnen eingesetzt.

www.senior-lab.ch

Anna Golisciano, Koordinatorin senior-lab
Ein Mitglied der senior-lab-Community



**Tavolata – bringt Menschen zusammen
Ein Netzwerk für selbstorganisierte Tischgemeinschaften**

Die Mitglieder wurden seit Beginn durch regelmässige Fokustreffen und diverse Arbeitsgruppen in die Projektentwicklung einbezogen. Seit 2015 arbeiten Personen aus dem Tavolata-Netzwerk als regionale Ansprechpersonen (RegTaV) mit. Geplant ist ein Tavolata-Rat, damit die Mitbestimmung noch stärker gewährleistet ist.

www.tavolata.ch



Daniela Specht, Leiterin Geschäftsstelle Tavolata
Zita Stahel, regionale Tavolata-Vertreterin Bern



**«Wie geht's dir?»
Eine Kampagne der Deutschschweizer Kantone und von Pro Mente Sana**

Die Kampagne lebt vom aktiven Engagement ihrer Trägerinnen und Träger. Sie bestimmen, welche vertiefenden Massnahmen wie Broschüren, Flyer oder Give-aways in Projekten zur Förderung der psychischen Gesundheit in Schulen, Gemeinden, Arztpraxen, Verbänden usw. umgesetzt werden. So kann die Marke «Wie geht's dir?» ein bekanntes Dach für verschiedenste Aktivitäten zum Thema psychische Gesundheit sein.

Wie können tragfähige soziale Netzwerke geknüpft und gesunde Lebensbedingungen geschaffen werden? Wie motivieren wir die Bevölkerung zu einem gesunden Lebensstil und zum Mitmachen? Zur Mitwirkung in den Gemeinden haben wir uns für den Einsatz von Grossgruppen-Methoden entschieden, z. B. Zukunftswerkstätten oder -konferenzen, World Cafés, Runde Tische, Rat der Weisen, Open Space Technology oder Dorf- und Quartierbegehungen. In den Beratungen bei den Projekten Pausenplatz, Pumprack oder Parc da Moviment zeigen wir anhand eines Wegweisers, wie wir Mitwirkungsprozesse mit Schlüsselpersonen pragmatisch anpacken und umsetzen.

www.wie-gehts-dir.ch

Nicole Tschanz, Kampagnenbüro «Wie geht's dir?»



Urban Equipe

Die Zukunft der Stadt geht uns alle etwas an! Denn Städte werden erst vielstimmig, zugänglich und lernfähig, wenn Bewohnerinnen und Bewohner, Planungsbüros, Politik und Stadtverwaltung aufeinander zugehen und zusammenarbeiten. Die Urban Equipe will zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure durch die Entwicklung von Urban Equipment in ihrem Engagement begleiten und stärken. Am Stand geben wir Einblicke in unseren digitalen Stadtmach-Werkzeugkoffer.

www.urban-equipe.ch



Danila Helfenstein, Kommunikationsverantwortliche Urban Equipe
Anna Brückmann, Co-Projektleiterin Urban Equipe

Wankdorfallee 5, CH-3014 Bern
Tel. +41 31 350 04 04
office.bern@promotionsante.ch

Avenue de la Gare 52, CH-1003 Lausanne
Tel. +41 21 345 15 15
office.lausanne@promotionsante.ch

www.gesundheitsfoerderung.ch
www.promotionsante.ch
www.promozionesalute.ch